

BACH-CHOR

AN DER
KAISER-WILHELM-GEDÄCHTNIS-KIRCHE

JOHANN SEBASTIAN BACH

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes

BWV 76



Sonnabend, 9. Juni 2018, 18 Uhr
Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche Berlin

Mitwirkende

Sopran Soobin Kim

Alt Devi Suriani

Tenor Daniel Arnaldos

Bass Tiling He

Orgelpositiv Christian Schlicke

Orgel Jonas Sandmeier

Bach-Chor

Bach-Collegium

Leitung Florian Mauersberger

Liturg Prälat Dr. Martin Dutzmann

Seit dem Jubiläumsjahr 2011 kooperiert der Bach-Chor mit den Berliner Musikhochschulen. Studierende der Fächer Chorleitung und Gesang bekommen zweimal im Jahr die Möglichkeit, im professionellen Umfeld mit Bach-Chor und Bach-Collegium zu musizieren und öffentlich aufzutreten. Der Dirigent und die Gesangssolisten der heutigen Kantate studieren an der Universität der Künste Berlin.

Kantategottesdienst

**JOHANN
GOTTFRIED WALTHER** **Vivace**
1684-1748 aus: Concerto G-Dur

Liturg

Eingangsvotum

Gebet

Schriftlesung: 1. Johannes 3,13-18

Gemeinde Wir glauben all an einen Gott [EG 183]



1. Wir glau - ben all an ei - nen Gott, Schöp - fer
2. Wir glau - ben auch an Je - sus Christ, sei - nen
3. Wir glau - ben an den Heil - gen Geist, Gott mit



1. Him - mels und der Er - den, der sich zum Va - ter ge - ben hat,
2. Sohn und un - sern Her - ren, der e - wig bei dem Va - ter ist,
3. Va - ter und dem Soh - ne, der al - ler Schwa - chen Trö - ster heißt,



1. dass wir sei - ne Kin - der wer - den. Er will uns all -
2. glei - cher Gott von Macht und Eh - ren, Von Ma - ri - a,
3. und mit Ga - ben zie - ret schö - ne, die ganz Chri - sten -



1. zeit er - näh - ren, Leib und Seel auch wohl be - wah - ren;
2. der Jung - frau - en, ist ein wah - rer Mensch ge - bo - ren
3. heit auf Er - den hält in ei - nem Sinn gar e - ben;



1. al - lem Un - fall will er weh - ren, kein Leid soll uns wi - der
2. durch den Heil - gen Geist im Glau - ben; für uns, die wir warn ver -
3. Hier all Sünd ver - ge - ben wer - den, das Fleisch soll auch wie - der



1. fah - ren. Er sor - get für uns, hüt' und
2. lo - ren, am Kreuz ge stor - ben und vom
3. le - ben. Nach die - sem E - lend ist be -



1. wacht; es steht al - les in sei - ner Macht.
2. Tod wie - der auf - er - stan - den durch Gott.
3. reit' uns ein Le - ben in E - wig - keit. A - men.

Liturg Schriftlesung: Lukas 14,16-24

Gemeinde Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn [EG 363]



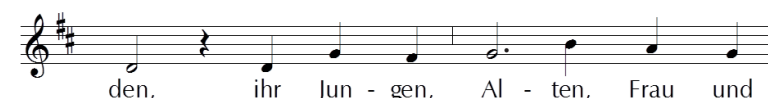
1. »Kommt her zu mir«, spricht Got - tes



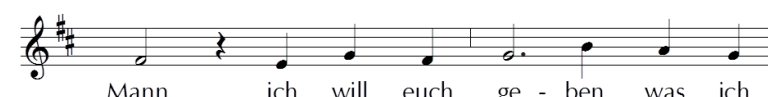
Sohn, »all die ihr seid be - schwe - ret



nun, mit Sün - den hart be - la -



den, ihr Jun - gen, Al - ten, Frau und



Mann, ich will euch ge - ben, was ich



han, will hei - len eu - ren Scha - den.

2. Mein Joch ist sanft, leicht meine Last, / und jeder, der sie willig fasst, /
der wird der Höll entrinnen. / Ich helf ihm tragen, was zu schwer; /
mit meiner Hilf und Kraft wird er / das Himmelreich gewinnen.«

7. Und was der ewig gütig Gott / in seinem Wort versprochen hat, /
geschworn bei seinem Namen, / das hält und gibt er g'wiß für wahr. /
Er helf uns zu der Heiligen Schar / durch Jesus Christus! Amen.

Text: Georg Grünwald 1530
Melodie: um 1504; geistlich 1530, Nürnberg 1534

Liturg Biblisches Votum

J. S. BACH **Die Himmel erzählen die Ehre Gottes**
Kantate Nr. 76

Erster Teil

Coro Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,
 und die Feste verkündigt seiner Hände Werk.
 Es ist keine Sprache noch Rede,
 da man nicht ihre Stimme höre.

Recitativo So lässt sich Gott nicht unbezeuget!
Tenore Natur und Gnade redt alle Menschen an:
 Dies alles hat ja Gott getan,
 Dass sich die Himmel regen
 Und Geist und Körper sich bewegen.
 Gott selbst hat sich zu euch geneiget
 Und ruft durch Boten ohne Zahl:
 Auf, kommt zu meinem Liebesmahl!

Aria Hört, ihr Völker, Gottes Stimme,
Soprano Eilt zu seinem Gnadenthron!
 Aller Dinge Grund und Ende
 Ist sein eingeborner Sohn:
 Dass sich alles zu ihm wende.

Recitativo Wer aber hört,
Basso Da sich der größte Haufen
 Zu andern Göttern kehrt?
 Der älteste Götze eigner Lust
 Beherrscht der Menschen Brust.
 Die Weisen brüten Torheit aus,
 Und Belial sitzt wohl in Gottes Haus,
 Weil auch die Christen selbst von Christo laufen.

Aria Fahr hin, abgöttische Zunft!
Basso Sollt sich die Welt gleich verkehren,
 Will ich doch Christum verehren,
 Er ist das Licht der Vernunft.

Recitativo Du hast uns, Herr, von allen Straßen
Alto Zu dir geruft
 Als wir im Finsternis der Heiden saßen,
 Und, wie das Licht die Luft
 Belebet und erquickt,
 Uns auch erleuchtet und belebet,
 Ja mit dir selbst gespeiset und getränkt
 Und deinen Geist geschenkt,
 Der stets in unserm Geiste schwebet.
 Drum sei dir dies Gebet demütigst zugeschickt:

Choral **Es woll uns Gott genädig sein
 Und seinen Segen geben;
 Sein Antlitz uns mit hellem Schein
 Erleucht zum ewgen Leben,
 Dass wir erkennen seine Werk,
 Und was ihm lieb auf Erden,
 Und Jesus Christus' Heil und Stärk
 Bekannt den Heiden werden
 Und sie zu Gott bekehren!**

Liturg **Ansprache**

Zweiter Teil

Sinfonia

Recitativo
Basso

Gott segne noch die treue Schar,
Damit sie seine Ehre
Durch Glauben, Liebe, Heiligkeit
Erweise und vermehre.
Sie ist der Himmel auf der Erden
Und muss durch steten Streit
Mit Hass und mit Gefahr
In dieser Welt gereinigt werden.

Aria
Tenore

Hasse nur, hasse mich recht,
Feindlichs Geschlecht!
Christum gläubig zu umfassen,
Will ich alle Freude lassen.

Recitativo
Alto

Ich fühle schon im Geist,
Wie Christus mir
Der Liebe Süßigkeit erweist
Und mich mit Manna speist,
Damit sich unter uns allhier
Die brüderliche Treue
Stets stärke und verneue.

Aria
Alto

Liebt, ihr Christen, in der Tat!
Jesus stirbet für die Brüder,
Und sie sterben für sich wieder,
Weil er sich verbunden hat.

Recitativo
Tenore

So soll die Christenheit
Die Liebe Gottes preisen
Und sie an sich erweisen:
Bis in die Ewigkeit
Die Himmel frommer Seelen
Gott und sein Lob erzählen.

Choral

**Es danke, Gott, und lobe dich
Das Volk in guten Taten;
Das Land bringt Frucht und bessert sich,
Dein Wort ist wohlgeraten.
Uns segne Vater und der Sohn,
Uns segne Gott, der Heilige Geist,
Dem alle Welt die Ehre tu,
Für ihm sich fürchte allermeist
Und sprech von Herzen: Amen.**

Liturg und Gemeinde Vaterunser

Liturg Segen

Gemeinde



Am Ausgang erbitten wir sehr herzlich eine Spende zur Durchführung unserer Kantategottesdienste.

Zum Werk

Die große, zweiteilige Kantate *Die Himmel erzählen die Ehre Gottes* schrieb Bach für den zweiten Sonntag nach Trinitatis (Lk 14, 16–24 vom großen Abendmahl). Mit ihrer ersten Aufführung am 6. Juni 1723 stellte sich der gerade neu ernannte Thomaskantor seiner Leipziger Gemeinde vor. Das Werk erklang ein zweites Mal am Reformationstag 1745. Dies war möglich, da in diesem Jahr das Lutherfest auf den 20. Sonntag nach Trinitatis fiel, an welchem – nach der damaligen Perikope – Mt 22, 1–4 (Gleichnis vom königlichen Hochzeitsmahl) verlesen wurde. Die Intonation „es ist in alle Lande ausgegangen ihr Schall, und in alle Welt ihre Worte“ (Römer 10, 18), nach der Kantate vom Geistlichen und von der Gemeinde im Wechsel vorgetragen, brachte die Worte des Alt-Rezitativs „Du hast uns, Herr, von allen Straßen zu dir gerufen“ noch einmal in Erinnerung (vgl. Friedrich Smend, Johann Sebastian Bach. Kirchen-Kantaten, Berlin 1949, II, S. 23 ff.).

Der Eingangschor, der die Worte des 19. Psalms benutzt, ist in zwei Teile gegliedert:

1. Selbständiger Orchestersatz (Trompete, zwei Oboen, Streicher und Basso continuo) wechselt mit freipolyphonen Choreinsätzen ab.
2. Fuge im Wechsel von Solo- und Tutti-Chor (vierstimmig, Trompete teilweise als 5. Stimme).

Von Streichern begleitet, preist der Solotenor im Secco-Rezitativ, das zwischen durch in ein Arioso mündet, Gottes Taten. Still und anmutig ist die Sopran-Arie (G-Dur) in der Instrumentierung Violine und Basso continuo. Doch um so eindringlicher ertönt in ihr, bezugnehmend auf den Evangelientext des Sonntags (dem Gleichnis vom großen Abendmahl), der Ruf: „Eilt zu seinem Gnadenthron!“

Doch der „größte Haufen“ achtet nicht auf diesen Ruf; von zorniger Erregung über solche Torheit sind daher das folgende Rezitativ und die Arie (C-Dur) „Fahr hin, abgöttische Zunft“ für Bass, Trompete und Streicher. Die hohe Solotrompete, die in Bachs Kantaten meist den Zorn Gottes im Gericht darzustellen hat, verkörpert hier in wirkungsvollem Kontrast zu den erbosten Triolen-Koloraturen des Solobasses die eitle Verblendung derer, die sich nicht zu Christus bekehren wollen. Der ariose Ausklang des Altrezitativs bringt mit seinen melodischen und harmonischen Spannungen einen ganz neuen Ausdruck und leitet sinnvoll zum

Choral über: Demütig bitten wir Gott, er möge uns gnädig zum ewigen Leben führen. Dieses Luther-Lied, das als Abschluss der Kantate wiederholt wird, gehört zu den eindrucksvollsten Choralvertonungen Bachs. Die Instrumentalbässe schildern in einem ostinaten Motiv, das nach drei aufwärtsstrebenden Sechzehnteln jäh eine Septime herabsinkt, die tiefe Demut der betenden Gläubigen. Über den vierstimmigen Choralatz erhebt sich die erste Violine mit einer eigenen, fast flehentlich bittenden Melodie.

Der zweite Teil des Werkes wird durch die einmalig schöne Sinfonia (e-Moll) für Oboe d’amore, Gambe und Basso continuo eingeleitet. (Bach hat in der Kantate 75 und in diesem Werk erstmalig die Oboe d’amore eingesetzt. Sie war – nach Walthers Musiklexikon – 1720 erfunden worden.) Dieses Stück, das in Form einer französischen Ouvertüre geschrieben ist (Adagio – Vivace), hat Bach später als ersten Satz in seine vierte Orgelsonate übernommen.

Zwei gegensätzliche Motive prägen die Tenorarie (a-Moll). Die trotzigen Worte „hasse mich recht“ werden in Singstimme und begleitendem Continuo durch scharfe Synkopen und Tritonus-Spannungen symbolisiert. Weich und anscheinend werden die Gesangs- und Instrumentallinien, wo vom „gläubigen Umfassen Christi“ die Rede ist.

In der Alt-Arie (e-Moll) werden noch einmal Viola da gamba und Oboe d’amore eingesetzt. Tonart und Besetzung weisen eindeutig zurück auf die Sinfonia, die bei Bachs Aufführung während der Austeilung des Heiligen Abendmahles gespielt wurde. Die Worte „Jesus stirbt für die Brüder“ werden durch diesen inneren Bezug in ihrem Inhalt noch bedeutender. Nach einem Tenorrezitativ, das wiederum in ein Arioso mündet, erklingt wieder der ergreifende Choral des ersten Teiles, diesmal mit dem Text des 8. Verses „Es danke, Gott, und lobe dich das Volk in guten Taten“.

Winfried Radeke

Winfried Radeke, von 1966 bis 1977 bei den Kantate-Gottesdiensten am Continuo und in Vertretung von Karl Hochreither zeitweise auch am Dirigentenpult, hat zwischen 1966 und 1981 für die Programmhefte des Bach-Chors rund 150 Einführungstexte verfasst, die wir nach und nach wieder abdrucken. Die Besprechung der heutigen Kantate stammt aus dem Jahr 1966.

Nächster Bach-Kantategottesdienst
in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche:

Sonnabend, 23. Juni 2018 um 18 Uhr

Freue dich, erlöste Schar

BWV 30

Kantate für Sopran, Alt, Tenor, Bass, Chor,
Flöten, Oboen, Streicher und Basso continuo
Barbara Berg, Amelie Baier, Volker Arndt,
Jörg Gottschick, Bach-Chor, Bach-Collegium
Leitung: Achim Zimmermann
Liturg: Propst Dr. Christian Stäblein

Aktuelle Informationen zum Chor und zu den Aufführungen
finden Sie auch im Internet: www.bach-chor-berlin.de

Möchten Sie aktives Chormitglied werden? Ambitionierte Sängerinnen und Sänger sind herzlich eingeladen, den Bach-Chor bei einer Probe kennenzulernen. Die Chorproben finden montags von 19 bis 22 Uhr in der Kapelle der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche statt. Nähere Informationen: kontakt@bach-chor-berlin.de